



Das Magazin für Wassersport am Bodensee 

01|09

€ 4,90
CHF 9,50
E 2356 D

Revier Bodensee Vögel bezogen Massenquartier | Lacustre: Kunst der kleinen Schritte | Baumstrukturen für ein Betonhaus | Neue Hafentiefen |



J 80: Die J 80 ist eine gute und attraktive Konstruktion mit einer starken Klasse



Heinrich Tender 08: Ein Luxusbeiboot mit Designpreis und hochwertiger Verarbeitung



Bodenseeforschung: Die Wirkung der Wellen von Wind, Booten und Schiffen

Baumstrukturen

Aufsehenerregende Bauten im Rahmen eines klaren Gesamtkonzeptes lassen den Rohnerhafen in Fußach zum Mekka für Architekturstudenten werden – Eigentümerin und Planer bewiesen Mut zu Neuem am See.

Von **Gernot Grabher**

Zwei zierliche Japanerinnen stapfen durch den ersten Schnee am Rohnerhafen, lebhaft gestikulierend weisen ihre Arme auf den sich in dieser Umgebung ungewöhnlich ausnehmenden, hoch aufragenden Glaswürfel, die Tonlage der unverständlichen Wortfetzen der beiden jungen Damen lässt auf einige Aufregung schließen. Dann verstummen sie, zücken ihre Kameras. Sie umrunden den Hafen, um das neue Klubheim aus allen Blickwinkeln digital auf die Speicherkarten zu bannen. Ein Fischer am Haftrand bleibt gelassen, er ist die Neugier gewohnt: „Manchmal kommen ganze Busladungen von Architekturstudenten aus dem Ausland, dann geht es erst zu . . .“

Schon seit der Fertigstellung des statisch spektakulären Hafenbüros hält der Zuzug von Architekturinteressierten in der Fußacher

Wie ein Leuchtturm erhebt sich bei Innenbeleuchtung das architektonisch spektakuläre Klubheim über den nächtlichen Rohnerhafen in Fußach.

Fotos: G. Grabher

aus Beton

Schanz an. Während in Bregenz noch die Beton-„Pergola“ verworfen wurde und auch die „Welle“ wieder zu Zank führte, wurde in Fußach ohne öffentliches Getöse der Rohnerhafen, der rund 200 Segelbooten Liegeplätze bietet, nach modernen Gesichtspunkten umgebaut. „Auch von den Beamten des Landschaftsschutzes gab es kaum Einwände, weil wir ein Gesamtkonzept vorlegten“, erklärt Maria Rohner, geschäftsführende Eigentümerin des Hafens.

Der „Gummihafen“ wurde Vergangenheit

Sie ist die Tochter des verstorbenen „Kiesbarons“ Dr. Fritz Rohner, der ein gutes Stück Fußacher Seegeschichte an der ehemaligen Mündung der Dornbirner Ache mitgestaltete. Einst lagen in den Baggerlöchern nur Fischergondeln und Transportkähne, sogar ein Werk zur Verwertung von Betonresten sollte entstehen. Anrainerproteste aus dem benachbarten „Klein Venedig“ an den Kanälen seewärts vom „Fischerstübchen“ verhinderten aber die befürchtete Lärmquelle.

Mit dem verstärkten Aufkommen der Freizeitschiff-

fahrt hatte sich das Bild in Fußach zu wandeln begonnen. Die Familie Rohner erkannte früh den Bedarf an Liegeplätzen und begann mit deren Bau. Es entstand der „Gummihafen“, so die spöttische Bezeichnung nach den alten Autoreifen, die als billige Uferbefestigung aufgetürmt wurden.

Bei der vor fast zehn Jahren begonnenen Überlegung zur Umgestaltung des Hafens, bewies Maria Rohner viel Mut und die Bereitschaft, großes Geld in die Hand zu nehmen. Bestärkt wurde sie von Dietmar Eberle, Partnergesellschaft der international angesehenen Architekturbüros Baumschlager & Eberle mit Stammsitz in Lochau. „Es sollte nicht immer das gleiche werden“, sagt Maria Rohner zu den heute großteils verwirklichten Umgestaltungsplänen der ganzen Marina. „Aber wir wollten nicht provozieren, sondern uns der Umgebung anpassen.“

„Leuchtturm“ überragt den Rohnerhafen

Als „Kopf und Mittelpunkt“ gedacht hat sich Architekt Eberle das nun in groben Zügen fertiggestellte Klub-

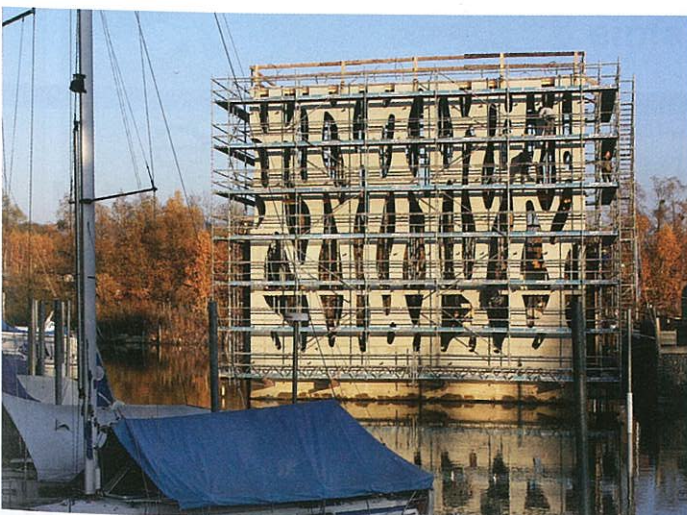
heim. Beachtliche 14 Meter hoch ragt es auf relativ kleiner Grundfläche an der Einfahrt der Marina unmittelbar aus dem Wasser.

Bei nächtlicher Innenbeleuchtung hat der schimmernde Würfel wohl auch die Funktion eines Leuchtturms, der den Skippern den Kurs weisen kann, wenn der Kran der unmittelbar benachbarten Fußacher Werft wegen Dunkelheit als Peilmarke ausfällt. Schon die tragende Konstruktion mit dem Betonskelett aus geschwungen aufstrebenden Stützen erregte im Rohbau einiges Aufsehen. „Die den Hafen umgebenden Bäume waren eine Anregung für mich“, erklärt Eberle. „Es ging mir vor allem darum, einen Konflikt mit den vor-

handenen Strukturen zu vermeiden.“

Über die Tragstruktur wurde als wetterfeste Außenhaut ein Mantel aus scharf konturierten rechteckigen Glasplatten gestülpt, die milchig-transparente Hülle nimmt den Betonrippen die Schärfe. Besonders nachts, wenn die Innenbeleuchtung das Gebäude mit bläulichen Lichtreflexen erhellt, wirkt der Bau spektakulär. Das Raumangebot des an der Nordseite auch über eine kleine Bootgarage zugänglichen Klubheims ist allerdings spartanisch, ein kuscheliges „Segelerstübchen“ sucht man im gläsernen Würfel vergeblich. Das Gebäude bietet für Geselligkeit

Fortsetzung Seite 10



Schon die ungewöhnliche Betonstruktur des Rohbaus hatte Neugierige angezogen.

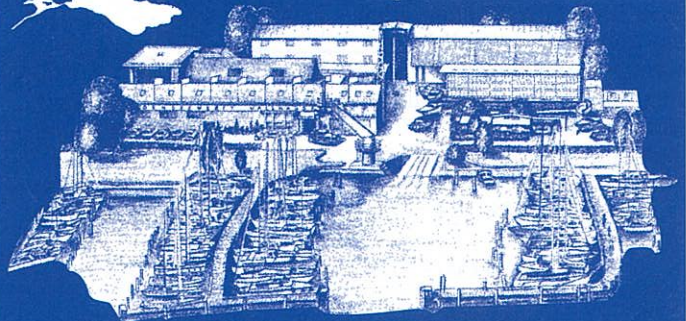
BODENSEEWERFT-WALLHAUSEN

Sigmund Nissenbaum OHG

78465 Konstanz/Wallhausen, Uferstraße 32-34

☎ 07533/5235, Fax 07533/9498746

<http://www.bodenseewerft.de>



Winterlagerplätze

Seeliegeplätze, Trockenlagerplätze im Hallen- und Freilager einschließlich Kranbedienung und Komplettservice

**Boots-
An- und Verkauf
Gebraucht- und
Neuboote**

Aktuelles Gebrauchangebot:

- ▶ Dehler 36 CWS, Bj. 1989, Segelfläche 60 qm, 11 × 3,50 m, mit Liegeplatz
- ▶ Bayliner 2655 (7,80 × 2,44 m), Bj. '91, 153 kW, mit Trockenlager / Liegeplatz Wallhausen
- ▶ Sunbeam 23, Bj. 1989 (6,95 × 2,50 m), mit Liegeplatz Wallhausen möglich

Meisterwerkstatt für Bootsreparaturen aller Art.

von der Außenborde bis zur 14-Meter-Motoryacht

von der Jolle bis zur 14-Meter-Segeljacht

Bodensee-Yacht-Charter

78465 Konstanz/Wallhausen • Obere Bündt 8 ☎ 07533/5235

oder 3553

oder kleinere Veranstaltungen auf nur einer Ebene einzig einen 8,8 Meter hohen multifunktionalen Raum, in dem bisher nur schlichte Tische und Bänke aus hellem Holz stehen.

Wie „ein Vogel auf einem Bein“

Schon seit dem Jahre 2000, als in der ersten Etappe der Hafenumgestaltung das Bü-

rogebäude fertig wurde, zieht der Rohnerhafen Architekturinteressierte aus aller Herren Länder an und für Studenten wurde ein Besuch in Fußach zum wichtigen Pflichttermin. Auch das Gebäude des Hafensbüros mit seinem freitragenden Trakt, der den Gesetzen der Schwerkraft zu spotten scheint, entwarf ebenfalls Architekt Dietmar Eberle, der sich schon damals von der umgebenden Natur ins-

pirieren ließ. „Ich dachte an einen Vogel, der auf einem Bein stehend in die Weite über dem See blickt“, erklärt er.

In der zweiten Umgestaltungsphase wurden die Uferbefestigungen erneuert. Statt der Eisenlarsen und der alten Autoreifen wurde eine Einfassung des Hafens mit metallenen Gitterkörben gewählt. Gefüllt mit Steinen aus der Region bilden sie nun klare Konturlinien.

Besonders aufwändig war die Fundamentierung der Uferbefestigung, für die Dutzende Betonspritzpfähle in den unsicheren Grund einzubringen waren.

Die Westseite des Hafenbeckens wartet noch auf die Erneuerung. Diese ist aber nur eine Frage der Zeit, die sich am Rohnerhafen von der überholten Tradition bretterummagelter „Pfahlbauten“ am Bodensee längst verabschiedet hat.

Kurz notiert

Ruder übergeben

Der Konstanzer Landrat Frank Hämmerle ist neuer Vorsitzender des Vereins Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum. Er löst den früheren Lindauer Landrat Klaus Henninger ab, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Hauptzweck des 450 Mitglieder zählenden Vereins ist der Betrieb der „Hohentwiel“, deren Eigentümer der Verein ist.

Schussen sauberer

Die Schussen, lange Sorgenkind unter den Bodenseezulässigen wegen ihrer Schadstofffrachten, wird sauberer. Nur noch im Mündungsgebiet beim Eriskircher Ried sei die Wasserqualität des 62 Kilometer langen Flusses aus dem Bodenseehinterland unzureichend, vor allem im Hinblick auf die Keimbelastung, so die Wissenschaftler des Seenforschungsinstituts.

Auf der Autobahn geschnappt

Mit den Autobahnfahrern in Rottweil gelang den Konstanzern bereits Ende letzten Jahres ein großer Fahndungserfolg. Auf der A 81 Richtung Stuttgart war der Rottweiler Autobahnpolizei nachts ein Gespann aufgefallen.

Der Transporteur, ein 35-jähriger tschechischer Staatsangehöriger, konnte keinen Eigentumsnachweis für das Boot vorlegen, das er im Bereich Lindau von einem Deutschen übernommen haben

wollte. Von dem Mann kannte er angeblich nur den Vornamen. Im Fahrzeug befanden sich weitere Gegenstände wie Schlagbohrer und Werkzeug. Auch über deren Herkunft konnte der Kontrollierte keine schlüssigen Angaben machen.

Die KBK-Fahnder leiteten umfangreiche Ermittlungen in Slowenien, Tschechien und Kanada ein, um den Besitzer des Bootes zu ermitteln. Während das Boot zunächst keiner Straftat zugeordnet werden konnte, gelang es, einen Hilti-Schlagbohrer einem Ein-

bruchdiebstahl in Heidenheim zuzuordnen.

Grund genug, alle vom Kontrollierten mitgeführten Gegenstände und das Boot sicherzustellen. Die Vermutung der Fahnder sollte sich drei Tage nach der Kontrolle bewahrheiten. Bei der Wasserschutzpolizei in Überlingen wurde der Diebstahl des knapp 28 000 Euro teuren Bootes zur Anzeige gebracht. Der Transporteur musste nach zwölf Stunden „Zwangspause“ wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die Ermittlungen der WaPo

in Überlingen sind noch nicht abgeschlossen, zumal unmittelbar nach dem Diebstahl des Bootes ein „Tornado“ im Wert von 25 000 Euro entwendet wurde.



Auf der Autobahn aufgegriffen.



BSR
die Marke
rund um's
Boot

- Holz, GFK, Lack
- Motoren, Antriebe, Elektrik
- Osmosesanierungen
- 6 Jahre Garantie -
- Fachbetrieb für
Boots- und Schiffbau
- Bootstrailer

**Bootsservice
RETTICH**

In Neustückern 1, 78361 Bodman
Tel.: ++49 (77 73) 5011
Fax: ++49 (77 73) 4 85

FLEXITEEK
Decksbeläge

die überzeugende
Alternative zum
echten Teakdeck

NEU 
SUNBEAM
— YACHTS —

Vertrieb und Service
SUNBEAM Yachten
Region Bodensee
und Süddeutschland

www.bootsservice-rettich.de